

MARTIN

RÜTTER

Das Magazin

Nr. 3 €4,95
ISBN 978-3-86517-163-4

Tickets
für die neue
Jubiläums-
Show
gewinnen!

**Live dabei
beim TV-Dreh**

Alles über: „Die
Welpen kommen“

**So ist Martin
wirklich**

Sein Tourleiter über
Scherze, Catering
und Minigolf

Im Interview

» Zu Erziehung
gehört
Beziehung «

Leinen los!

Erziehungstipps vom Hundeprofi

FREILAUF 🐾 KOMMUNIKATION 🐾 BELOHNUNG

MEATLOVE
YOUR DNA.  OUR PASSION.



3KÄSEHOCH

**DU BIST NICHT DU,
WENN DIR DAS DURCH
DIE LAPPEN GEHT.**

**Endlich wieder da:
MEAT & trEAT Käsewurst**

Die leckerste, schnittfeste
Trainingswurst aller Zeiten.



www.fleischeslust-tiernahrung.com

FLEISCHESLUST
ARTGERECHTE  TIERNÄHRUNG



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Frühling ist da. Und die neue Ausgabe von „Martin Rütter – Das Magazin“ auch. Und dass das Eine sehr gut zu dem Anderen passt, werden Sie beim Lesen der nächsten 116 Seiten sicherlich schnell merken. Denn meine Trainerrinnen und Trainer haben sie auf dem Radar, die Themen, die gerade jetzt, wo sich das Leben zwischen Hund und Mensch wieder nach draußen verlagert, wirklich wichtig sind. So wird es beispielsweise darum gehen, was beim Freilauf zu beachten ist. Und auch Lob und Leckerlis, für mich unersetzliche Faktoren in der

Hundeeziehung, werden unser Thema sein. Aber, liebe Leserinnen, liebe Leser, wir werden uns thematisch nicht nur draußen aufhalten. Das gibt das wechselhafte Frühlingswetter ohnehin nicht her. Wir werden Sie auch mit nach drinnen nehmen, mitten hinein in unser Requisiten-Lager. Denn hier schlummern sie, die vielen Bühnenbau- und Deko-Elemente, die mit meiner Crew und mir auf Live-Tour waren und schon so einiges erlebt haben.

Und hinter die Kulissen meiner neuen Sendung „Martin Rütter – Die

Welpen kommen“ geht es auch noch. Hier werden Sie Ibo, Aslan und Lillifee kennenlernen, die wir in den neuen Folgen begleitet haben. Und so viel kann ich jetzt schon mal vorwegschicken: Es wird haarig.

Last but not least wird Ihnen diese Ausgabe noch einen ganz exklusiven Ausblick auf ein Jubiläum liefern, das ich in diesem Jahr feiern darf. 25 Jahre Hundetraining. Dazu wird es mit meiner „Jubiläumsshow“ in diesem Sommer eine ganz besondere Veranstaltung auf Sylt geben. Und das ist nicht die einzige Neuigkeit, die es zum Thema Live-Programm zu vermelden gibt. Mehr kann ich an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten, dafür müssen Sie schon weiterblättern.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieser dritten Ausgabe von „Martin Rütter – Das Magazin“.

Ihr

Martin Rütter

„Die Welpen kommen“ – wir waren live dabei beim Dreh der neuen Staffel! Mehr ab S. 104





26

Sandra Sauer

Die passionierte Mantrailerin ist DOGS Coach im Raum Bad Dürkheim/ Ludwigshafen. Eines ihrer Spezialgebiete: die Arbeit mit aggressiven Hunden. www.martinruetter.com/bad-duerkheim-ludwigshafen



86

Yvonne Theißen

Sie führt die Hundeschule in Erftstadt/ Bergheim. www.martinruetter.com/erftstadt-bergheim



44

Valérie Pöter

Die studierte Tiermedizinerin betreibt ihre Hundeschule in Oldenburg. www.martinruetter.com/oldenburg



54

Corinna Geis

Seit 2013 ist sie Ansprechpartnerin in Frankfurt am Main. www.martinruetter.com/frankfurt



18

Andrea Buisman

Sie leitet die Ausbildung zum DOGS Coach. www.martinruetter.com/dozenten



62

Laura Müller

Sie ist der Erziehungsprofi für den Münchner und Freisinger Raum. Neben Einzel- und Gruppentrainings hält sie Seminare und Vorträge. www.martinruetter.com/muenchen-freising-mueller

INHALT

Unterhaltung

- 06 Interview
Im Gespräch mit Martin Rütter
- 10 Reportage
Hinter den Kulissen der Live-Tour
- 80 Leseprobe
Ein Kapitel aus dem neuen „Hundesenioren“-Buch
- 86 Traumjob Hundetrainer
Beim Infotag zur Ausbildung zum DOGS Coach
- 102 Kolumne
Von Martin Rütter
- 104 Reportage
„Die Welpen kommen“ – beim TV-Dreh live dabei



Ratgeber

- 26 Leinen los!
Schritt für Schritt in den Freilauf
- 36 Individuell belohnen
So motivieren Sie Ihren Hund richtig



Ramona Houscht

Als DOGS Coach ist sie im Heidelberger Raum unterwegs. Ihre Leidenschaft: Hütehunde und alle Sportarten, bei denen es mit Tempo zugeht.
www.martinruetter.com/heidelberg-mosbach



Katrin Bechtel

Seit 2013 führt die ehemalige Tiermedizinische Fachangestellte die DOGS Hundeschule im Raum Walldorf/Bruchsal.
www.martinruetter.com/walldorf-bruchsal

44 Kommunikation

Hundesprache lesen lernen

54 Wenn aus Spiel Ernst wird

Wie Sie es erkennen und wann Sie einschreiten sollten

62 Bellverhalten

Richtig deuten und angemessen reagieren

70 Kleine Rassen

Auch sie haben ein Recht auf Erziehung

94 Verhalten

Sechs DOGS Coachs stellen ihre Fachgebiete vor

Service

03 Editorial

Von Martin Rütter

05 Impressum

Mitarbeiter dieser Ausgabe

18 Hundetraining

Expertin Andrea Buisman beantwortet Ihre Fragen

110 Produkte

Unsere Must-haves aus dem Martin Rütter SHOP

112 Ausblick

Beim Fotoshooting für die nächste Live-Show

IMPRESSUM

Redaktion: Mein Hund und ich
 Infanteriestraße 11 a, 80797 München

Redaktionsleiterin: Heike Reinhardt

Verantw. Redakteurin: Doris Marwede

Bildredaktion: Stephanie Landgraf

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Martin Rütter, Andrea Buisman, Timo Kölsch, Katrin Bechtel, Corinna Geis, Ramona Houscht, Laura Müller, Valérie Pöter, Sandra Sauer, Yvonne Theißen, Dr. Margit Brand (Korrektur)

Layout: Sandra Allekotte

Herstellung/Chefin vom Dienst:
 Grit Häußler

Verlag: Ein Herz für Tiere Media GmbH,
 Infanteriestraße 11 a, 80797 München

Geschäftsführung:
 Henry Allgaier, Clemens Schüssler

Anzeigenleitung: Astrid Fiss
 E-Mail: astrid.fiss@verlagshaus.de
 Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 01.01.2020

Vertrieb/Auslieferung:
 Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb, Unterschleißheim

Gesamtleitung Media:
 Bernhard Willer

Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn

Druck: Euro-Druckservice
 GmbH/Severotisk s.r.o.

Litho: RTK & SRS mediagroup GmbH
 Offenburg

ABONNEMENT

✉ MEIN HUND UND ICH ABO-SERVICE
 Gutenbergstraße 1, Gilching

📞 Neuabonnenten: 0180/532 16 17 (14 ct/min; Mobilfunkpreise können abweichen)
 Abonnenten: 08105/38 83 29 (kostenfrei)

📠 Fax: 0180/ 532 16 20

✉ E-Mail: leserservice@mein-hund-und-ich.de

Preis: 4,95 Euro (D), 5,70 Euro (A), 7,90 sFr (CH), 5,90 Euro (Lux) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten)

LESERBRIEFE & -BERATUNG

✉ MEIN HUND UND ICH
 Postfach 400209, 80702 München

☎ 089/130699-100

✉ redaktion@mein-hund-und-ich.de

📞 089/130699-840 (Di 9.00–11.00 Uhr)

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

© Ein Herz für Tiere Media GmbH

Gerichtsstand ist München. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Heike Reinhardt; verantwortlich für Anzeigen: Astrid Fiss

GERANOVA  BRUCKMANN
 VERLAGSHAUS

Wirbelwind Emma
begleitet Martin
Rütter, wann immer
es möglich ist



„Erziehung ist ein fortwährender Prozess“

Vom Arbeitstier zum Familienmitglied – nie zuvor ging es Hunden in unserer Gesellschaft so gut wie heute. Beim Verständnis für das Wesen und die Bedürfnisse der Vierbeiner gibt es aber noch Luft nach oben, findet Martin Rütter

Interview: Doris Marwede

Der Terminkalender von Martin Rütter ist randvoll. Kaum ein Tag, an dem er nicht vor der Kamera, auf der Bühne oder der Hundewiese steht. Umso mehr freuen wir uns natürlich, dass er trotzdem Zeit für ein Gespräch gefunden hat.

Und so haben wir diese Gelegenheit beim Schopf gepackt, um mit dem „Anwalt der Hunde“ über Charakterköpfe, seine wichtigsten Erziehungstipps, die Wahl eines passenden Vierbeiners, richtiges Grenzen-Setzen und die gemeinsame Zukunft von Mensch und Hund zu plaudern.

Herr Rütter, Sie betonen immer wieder, dass jeder Hund uns Menschen als verlässliche Sozialpartner braucht. Was muss ich tun, um meinem Vierbeiner ein kompetenter Partner zu sein?

Martin Rütter: Verlässlichkeit ist eigentlich das A und O: Hund und Mensch müssen aufeinander bauen können, sich gegenseitig vertrauen. Und dazu bedarf es klarer Regeln für den Vier-, aber vor allen Dingen für den Zweibeiner (*schmunzelt*). Hier ist Konsequenz ganz wichtig: Immer sonntags darf der Hund mit am Frühstückstisch sitzen und bekommt sein Leberwurstbrötchen, an den anderen Tagen aber nicht. Das kapiert kein Hund. Ein weiteres Problem ist die extreme Vermenschlichung, denn diese schürt Erwartungen, die der Hund niemals erfüllen kann. Ein Hund ist ein Hund, er kann nicht lernen, ein Mensch zu sein und wie ein Mensch zu handeln und zu denken. Wenn man also diese paar Regeln beachtet, ist

man schon auf einem sehr guten Weg, was die Schaffung von Vertrauen und Verlässlichkeit angeht.

Sie haben mal gesagt, der spektakulärste Trick, den Ihre Hündin Emma beherrscht, sei, dass sie sich nicht mehr so benimmt, als sei sie als Welpen in einen Ecstasy-Brunnen gefallen. Ist Emma altersmilde geworden oder ist das nur eine Frage des Trainings?

MR: Stimmt, habe ich gesagt (*lacht*). Sagen wir es so, ich glaube, es ist dem Umstand geschuldet, dass ich bei ihr

immer sehr geduldig war, immer ruhig geblieben bin und wir Trainiertes wieder und immer wieder wiederholt haben. Denn: Zu Erziehung gehört Beziehung – und die steht 24 Stunden am Tag auf dem Prüfstand. Das ist ein fortwährender und nie endender Prozess. Es reicht also nicht aus, jede Woche für zwei Stunden zum Training auf den Hundeplatz zu fahren.

Meist kann man bei Welpen bereits in der Wurfkiste ganz unterschiedliche Temperamente beobachten. Lassen sich da schon charakterliche Tendenzen erkennen?

MR: Das ist durchaus möglich. Man sollte dabei allerdings auf ein fachkundiges Auge setzen. Nach meinen eigenen Feldstudien haben schon Welpen verschiedene Persönlichkeiten – da gibt es den zurückhaltenden Typ ebenso wie den mutigen Forscher. Viele Menschen entscheiden sich für den Hund, der als Erstes auf sie zukommt. Vielleicht ist aber dieser Welpen normalerweise sehr zurückhaltend, hat jedoch die letzten Stunden geschlafen, während seine Geschwister wild getobt haben. Ein guter Züchter lernt seine Interessenten kennen und weiß so, welche Ansprüche sie an ihren zukünftigen Hund stellen. Da der Züchter Tag und Nacht mit seinen Welpen verbringt, kann er sie gut einschätzen und so eine Empfehlung bezüglich der Auswahl geben. Eine andere Möglichkeit bietet natürlich ein Welpentest. Hierzu sollte man sich an eine gute Hundeschule wenden. Ein Hundetrainer wird im Alter von sechs bis sieben 🐾

„
Es reicht nicht aus, jede Woche für zwei Stunden auf den Hundeplatz zu fahren
“



Souveräne Menschen, die klare Regeln vorgeben, werden von Hunden als kompetente Sozialpartner wahrgenommen

Wochen einen Welpentest durchführen und so Empfehlungen für die Welpenauswahl geben können.

Ob Welpen vom Züchter oder Hund aus dem Tierheim – worauf sollten Menschen bei der Wahl des passenden Gefährten achten?

MR: Insgesamt ist es leider viel zu oft so, dass Hunde nach optischen Kriterien oder aus emotionalen Gründen ausgesucht werden. Deshalb immer meine dringende Bitte, vorab eine Art Checkliste zu erstellen: Welcher Hund passt überhaupt zu mir? Sind seine Charaktereigenschaften und Bedürfnisse mit meinem Leben vereinbar? Welche Bedürfnisse habe ich, welche Bedürfnisse hat der Hund? Grundsätzlich macht es Sinn, sich einen Hund zuzulegen, der zu einem passt. In jeder guten Hundeschule kann man sich vor

„
Hunde werden leider viel zu oft nach optischen Kriterien oder aus emotionalen Gründen ausgesucht
“

der Anschaffung übrigens dahingehend beraten belassen. Und apropos: Ich bin ein Verfechter davon, dass alle, die sich einen Hund wünschen, immer auch im Tierheim vorbeischauchen. Unsere Tierheime sind voll mit super Hunden, die es verdient haben, eine neue Chance zu bekommen.

Welche Rolle spielt die Rasse eines Hundes bei dessen Erziehung?

MR: Grundsätzlich sind die Rassen leichter zu erziehen, die seit Jahren für die Zusammenarbeit mit dem Menschen gezüchtet wurden. Hierzu gehören z. B. der Labrador oder der Golden Retriever, aber auch eine alte Jagdhunderasse wie der Pudel. Am Ende muss man aber auch wissen, dass jeder Hund für sich eine eigene Persönlichkeit ist, mit individuellen Charaktereigenschaften, Bedürfnissen, Stärken und Schwächen.

Live dabei!

— Das Buch zur Tour



128 Seiten, €/D 10,-

— Die besten Geschichten, Pointen und Tipps aus der Bühnenshow FREISPRUCH! - untermalt mit Cartoons von Nico Fauser

— Das ideale Geschenk für alle Hundefreunde und Rütter-Fans



BESTELLEN SIE JETZT AUF KOSMOS.DE

Mussten Sie Hundehaltern schon einmal sagen, dass ihre Trainingsziele oder die Erwartungen an ihren Hund unrealistisch sind?

MR: Definitiv. Unrealistische Trainingsziele gehen in den meisten Fällen mit Vermenschlichung einher. Ein Hund ist ein Hund und muss dies auch bleiben dürfen, er kann nicht wie ein Mensch funktionieren. Häufig rücken die eigentlichen Bedürfnisse des Hundes in den Hintergrund, der Mensch stellt meist seine eigenen Wünsche in den Mittelpunkt. So entstehen dann unrealistische Trainingsziele.

In der aktuellen Staffel von „Der Hundeprofi“ hat ein kleiner Hund immer wieder die Pferde seiner Halterin angegriffen. Sie haben dieses Verhalten mit einer Sprühflasche und einem deutlichen „Nein!“ unterbrochen. Hätte die Korrektur nicht auch anders erfolgen können?

MR: Eine Korrektur muss so erfolgen, dass der Hund sie ernst nimmt. Dies kann mit einer Korrektur mithilfe einer Wasserflasche umgesetzt werden. Natürlich gibt es auch andere Korrekturformen, wie z. B. die Korrektur mithilfe einer Wurfkette. Hierbei besteht allerdings die Gefahr, dass die Pferde sich ebenfalls erschrecken, sodass die Korrektur mit Wasser in diesem Fall besser geeignet war.

Besteht dadurch nicht die Gefahr, dass Halter diese Methode nachahmen und ihre Hunde unsachgemäß mit Sprühflaschen traktieren?

MR: Jedes Training muss immer individuell auf den Hund abgestimmt sein. Daher empfehlen wir generell, sich bezüglich eines Trainings mit dem eigenen Hund an einen professionellen Hundetrainer zu wenden.

Ist die Unfähigkeit, Grenzen zu setzen, in Ihren Augen ein Problem der modernen Hundehaltung?

MR: Hunde sind heutzutage Familienmitglieder und teilen das Leben der Familie in allen Bereichen. Man möchte, dass es dem Hund gut geht, und vergisst dabei, dass Regeln auch Sicherheit bieten. Denn wer weiß, was von ihm verlangt wird, kann entspannen und sich innerhalb dieser Grenzen bewe-

gen. Das Problem ist, dass der Begriff „Grenzen setzen“ heutzutage negativ besetzt ist und damit dem Gedanken, dass es dem Hund so gut wie möglich gehen soll, entgegensteht.

Stichwort Familienmitglied: Hat sich durch diesen modernen Status des Hundes auch das Verständnis für ihn verbessert?

MR: Dem Hund geht es heute im Kreise der Menschen so gut wie nie zuvor. Seine Bedürfnisse werden mehr und mehr erkannt und gestillt. Und die Menschen lieben ihre Vierbeiner, bedingungslos und ohne Wenn und Aber. Eine schöne Sache, wie ich finde. Aber was das Verständnis angeht, daran muss in wirklich vielen Fällen noch gearbeitet werden. Dazu ist es von entscheidender Bedeutung, die Sprache des Hundes zu lernen und seine Bedürfnisse erkennen.

Das Anspringen bei der Begrüßung beispielsweise wird fast immer als Freude des Hundes empfunden. Das ist völliger Quatsch. In den wenigsten Fällen ist es freundlich gemeint, sondern viel häufiger als Korrektur am Menschen, der den Hund nicht mit nach draußen genommen hat. Oder das Schwanzwedeln, das die meisten Leute ebenfalls generell als Freude interpretieren. Dabei kann das Schwanzwedeln sehr unterschiedliche Bedeutungen haben. Wenn zum Beispiel der Körper beim Wedeln ruhig ist und der Hund hält dabei den Kopf leicht abgesenkt und fixiert sein Gegenüber, zeigt die wedelnde Rute lediglich die Aufregung des Hundes kurz vor einem Angriff.

Wenn Sie für die gemeinsame Zukunft von Mensch und Hund drei Wünsche frei hätten, welche wären das?

MR: Da habe ich eigentlich nur einen ganz zentralen Wunsch. Und zwar den, dass die Menschen bereits vor dem Hundekauf wissen, worauf sie sich beim Abenteuer Hund einlassen. Dies fängt mit der Züchter- und Welpenauswahl an und endet bei den grundlegenden Kenntnissen der Hundesprache und artgerechten Haltung eines Hundes. Ein Wochenendseminar würde schon reichen, um die ganz groben Anfängerfehler zu vermeiden. ■



MARTIN
RÜTTER LIVE
FREISCHNITZ

„Sobald Martin auf der Bühne steht, gibt er 100 Prozent“

Kaum jemand kennt den „Hundeprofi“ so gut wie er. Seit über zehn Jahren und mehr als 500 Auftritten begleitet Michael Schweiger die Live-Shows von Martin Rütter. Wir haben den Technischen Leiter des Bühnenprogramms in Augsburg getroffen und mit ihm über Lampenfieber, rosa Osterhasenkostüme und Rock’n’Roll in der Garderobe gesprochen

Text: Doris Marwede